chiersteiner Zeitung

ber Be. Einzeigen weithzeile menbunghie fielmipalrige Bettigeile n an ben beren Raum 15 Big.
Reflamen 30 Big.

punementepreid 45 Big., mit Bringer. Bia. Durch bie Boit Bia. Dura bie Doit vierteljährten 1,50 Pt. usicht. Bestengeib, Amts: 图 Blatt.

Schierstein und Umgegend Infertions. Organ für

(Shierfleiner Anzeiger) — (Shierfleiner Nachrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Shierfteiner Menefte Machrichten) — (Miederwallnfer Zeitung)

Ericeint: Dienstage, Donnerstags, Zamstags

Brud und Berlag Brubft'ide Buchbruderei Edierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilh. Brobit, Schierftein.

Telephon Dr. 164.

phon Nr. 164.

Donnerstag, den 15. Februar 1917.

25. Jahrgang

tliche Befanntmachungen.

Eingabiung ber 4. Rate Staate. und Gemeinde bet in ber Beit vom 1, bis 15. Februar bei ber etaffe fiatt. Die Betrage find abgegaple bereit ju Rad Diefer Frift beginnt bas Beitreibungever-

e Ausgabe von Fleifch und Fleifchwaren finbet am Camftag, ben 17. Gebr.

Einwohner bes 2. Brolkarlenbegirks von 8-9 Uhr 9-10 10-11 11-12

as Aufstellen von Raufern por ber feftgefetten ufszeit por ben Gefchaften mird nicht geftaitet. wiberhandlungen gegen die Anordnungen ber sbeamien werben bejtraft.

hierstein, ben 15. Februar 1917.

Der Burgermeifter: Som ib t.

Mutter. de Muszahlung der Kriegsunlerstühung findet am 17. Februar 1917, nachmittags von 2—7 Uhr. babelischer Reibensolge flatt und zwar: im 16. Februar 1917 von 2—3 Uhr für die Emiteus in 18. Februar 1917 von 2—3 Uhr für die Emiteus in 18. Februar 1917 von 2—3 Uhr für die Emiteus in 18. Februar 1917 von 2—3 Uhr für die Emiteus in 18. Februar 1917 von 2—3 Uhr für die Emiteus in 18. Februar 1917 von 2—3 Uhr für die Emiteus in 18. Februar 1918 von 2—3 Uhr für berechligten mit bem Unfangsbuchflaben : 21. 23.

Don 3-4 Uhr für diejenigen mit den Anfangsbuch: E. F. G.

Bon 4—5 Uhr für die Buchflaben : S. und A. Bon 5—6 Uhr für die Buchflaben : 3. und A. Bon 6 -7 Uhr für den Buchflaben : L.

Im 17. Februar 1917 von 2-3 Uhr für die ungsberechtigten mit dem Anfangsbuchftaben: DR.

Don 3-4 Uhr für die Buchstaben: P. Q. A. Bon 4-5 Uhr für die Buchstaben: S. und St. Itag um Bon 5-6 Uhr für den Buchstaben: Sch. us st.tt Bon 6-7 Uhr für die Buchstaben: T. B. W.

Um eine glatte Abwickelung bes Zahlungsgeschäftes möglichen, wird erfucht, Die feitgeiesten Beiten ge-einzuhalten. Augerhalb diefer Beiten werden

lungen nicht geleiftet. Un ben vorbezeichneten Tagen haben zum Zwecke Duillungsleiftung familiche Berfonen zu erscheinen Abholung burch Bertreter ift nicht zulaffig.

Solerfein, ben 15. Februar 1917.

Der Bürgermeifter: Gom ib t.

Mis verloren ift gemeldet: 1 Portemonnat mit Inhalt.

Abzugeben auf Bimmer 1 des Rathaufes gegen

Odterfiein, ben 15. Februar 1917.

Der Bürgermeifter: Gomibt.

henreifdie Verforgung mit Frühfartoffeln.

Mit der in diesem Jahre so sehr wichtigen rechtstigen und — nach den Ersahrungen des leizten Jahals besonders wichtig zu sordernden — zwecknählen Bersorgung der Bevölkerung mit Frühkartosseln m. Bersorgung der Bevölkerung mit Frühkartosseln m. Kriegsernährungsamte verbreiteten Artikel.
Die vielsach empsohlene Bermehrung durch Stedinge soll nach Köhler den Berusgärtnern überlassen ihr ibei aber an solgendes Beispiel zu halten:
Mitte März nahm ich mein Saatgut vor, ließ indig, da kessen "Gartenfrauen" mittels Kartosselsschaften oder ndig, da kessen "Gartenfrauen" mittels Kartosselsschaften der ndig, da kessen Bentimeter tiesen Fleisch ausstechen. Die Vorst ungen Augen wurden dann in Kisten (Böd-

tungs) auf Torsmall gelegt und die Kisten unter Wistbeetsenster, nahe dem Glas, gebracht. Die Kisten werden täglich einmal leicht, wenn sie troden sind, stärter
gesprizt und über Mittag, solange die Sonne wärmt,
gelüstet. Nach 8—10 Tagen treiben die Lugen aus,
dann überstreut man dieselben eiwa einen halben
Bentimeter start mit klar geriebenem Torsmull oder
ganz leichter Deide oder Moorerde. Sobald die Triebe wieder durchseimen, muß stärter gelüstet werden, um dann einige Tage vor dem Anspflanzen
die Fenster am Tage ganz abzunehmen. Nach 15 die
20 Tagen, je nach der Witterung, sind die Keime ungestühr 4—6 Bentimeter lang, dann kann mit dem Auspflanzen, dorausgesett, daß die Witterung paßt, degonnen werden. gonnen werben.

Die Furchen werben mit dem Pflug gerade so ge-macht, als ob man Kartoffeln legte, die Furchen werden mit 75 Bentimeier Entsernung gemacht.

Die Kisten mit den bereits gut bewurzelten Augen werden mittels Tragbahre oder möglichst Federwagen auf das Held gebracht, die Pflanzen vorsichtig mit dem kleinen Torsmullballen in 45 Zentimeter Entsernung in die Furche geseht und dann mit der Hand mit schon klar gemachter Erde bedeck, und zwar so weit, daß die Keime gut zugedeckt sind; sobald sie dann wieder durchtreiben, werden sie mit dem Streichpflug angehöutelt.

gehäufelt.

Wit geübten Gartenfrauen geht das Sehen sehr schnell, die weniger geschikten Leute werden zum Zutragen denugt. Eine Frau setzt in der Stunde, slottes Zutragen vorausgeseht, zirka 400 Stüd. Mithin würden zwei Frauen mit zwei Juträgerinnen dei achtstinden vorausgeseht, zirka 400 Stüd. Mithin würden zwei Frauen mit zwei Juträgerinnen dei achtstinden Vorger Arbeitstagen einen Helter bepflanzen.

Mitte Ahril habe ich mit der Pflanzung ins Land, und zwar mit der Sotte "Erstling" begonnen, Liusfall, d. h. nicht durchgesommene Augen gab es fast gar nicht, die Keime waren recht schon kräftig enwickelt und brachten drei dis sinf Triede. Verschiedene Landwirte betrachteten meine Pflanzung mit teils zweiselnden Gesichtern, ältere Leute hingegen sagten, so hätten sie es früher auch schon gemacht, d. h. die Augen troden, nicht angetrieden gelegt, wenn das Samengut knapp zut gewesen wäre, wobei es aber viel Aussall bei ungünstiger Witterung gegeben hätte, was aber deim Antreiden desselben wegiällt. Die Behandlung im Sommer wurde wie üblich gehandhabt, gehadt, gelodert und ausgestrichen.

Villes war gespannt auf ben Ertrag, als die Ernte am 2. August begann. Die gepstanzten Kartossein ergaben im Durchschnitt pro Pflanze 1200 Gramm, während die aus ganzen und geteilten Knolsten gezogenen nur 800 Gramm im Durchschnitt brachten. len gezogenen nur 800 Gramm im Durchschnitt brachten. Den hauptgrund des bedeutenden Mehrertrages
suche ich in der guien Pssanzung und Bodenbearbeitung,
die seinen Burzeln sind nur mit tlarem Lande bedeckt
worden, sie konnten sich infolgedessen schnell ausbreiten, während die Anolsen, die wie üblich gelegt und
mit dem Pslug zugedeckt wurden, sich erst durch das
gröbere Land durcharbeiten mußten; auch waren die
Anolsen mit der Burzel- und Keimbildung um 10
Aage im Rückstand, dieselben mußten sich erst im Boden
entwicken. entwideln.

Mittelgroße. Samenkartoffeln von durchschnittlich 150 Gramm ergaben je fünf Augenausschnitte; zu 30 000 Pjlanzen pro Hetar, in 75 zu 45 Bentimeter Entsernung gebslanzt, brauchte ich 18 Bentner Saatsutsernung gebslanzt ben 18 Bentner Sugen ich bestangt von diesen 30 000 ausgestochenen Lugen im Gesamtgewicht von 1 Bentner 20 Pfund waren 720 Bentner (1200 Gramm pro Psanze).

Mit diesem außerordentlich günstigen Ausfall ist nun nicht allgemein zu rechnen, nehmen wir aber

nun nicht allgemein zu rechnen, nehmen wir aber nun 20 Bentner Saatgut und nur 400 Bentner Ertrag bro Heftar an, so wird dieses Bersahren noch reichtich lohnend sein, es wird eine Menge Saatgut gespart und eine große Anzahl Bentner Absall, die sowohl für menschliche Ernährung als auch zur Biehfütte-rung zu verwenden sind. Eine Stadt von 40 000 Einwodnern muß für die Monate August—September, zirfa 8 Wochen, für wöchentlich 5 Bfund auf die Ber-son Kartoffeln sorgen, also 16 000 Zentner Bedarf.

Sierzu find notig: 40 Settar gut gebungtes Land, 800 Bentner Saatgut (bavon tommen 700 Bentner Ab-fall gurud), 1000 eventl. 500 Fenfter Frubbeetlagen.

Um bas Pflanzenmaterial für die 40 heftar her-anzuziehen, wären 1000 Frühbeetfenster nötig, um aber auch hier zu sparen, werden die Pflanzen in zwei Säpen herangezogen, so daß man dann mit der Salste Genster auskommt. Angenommen, eine Gärtneret an der Grenze der Stadt stellt 25 Frühbeetsenster zur Ber-fügung und übernimmt die Anzucht und Pflanzung pon zwei Bekar in zwei Säben. Sierzu benötigt

der Gärtner 40 Zentner Saatgut. Am 20. März beginnt das Ausstechen der Augen und Anseigen auf Frühbeete der Hälfte (20 Zentner) des Saatgutes, also für einen Hettar. Die weiteren 20 Zentner werden, sobald der erste Sat ausgepflanzt wird, was gegen den 10. April geschehen sann, in derselben Weise wie die ersten 20 Zentner dehandelt und gegen Ende April ausgepflanzt. Mithin müßte in möglichst unmittels darer Rähe der Gärtnerei zwei Hettar Land sür die Gemüsegärtnereien an der Stadtgrenze liegen, werden Frühlartoffeln dereitgehalten werden. Da die meisten sich die 500 Frühbeetsenster und 40 Hettar gutes Land leicht austreiben lassen, zumal für die Anzucht der Kartoffeln ein anständiger Preis gezahlt werden kann, so das der Gärtner denselben Gewinn erzielt, als wenn er andere Gemüsepslanzen heranzieht.

Am richtigsten wäre es, die Stadtverwaltungen nehmen die Sache in die Hand.

Außergewöhnliche Lichtverhälniffe.

Wie Die Lugner fich heranszuwinden fuchen.

In ber "Abria" hatten die Italiener bas ofter-dische Spitalidiff "Elektra" torpediert. Die Italiener behaubteten barauf,

daß die Torpedierung des Spitalschisses "Elektra" unter außergewöhnlichen Lichtwerhältnissen, die die seinzeichnenden Farben nicht wahrzunehmen erstaubten, erfolgte. Ein Irrium wäre um so eher möglich gewesen, als die "Elektra" ohne die durch die Genser Konvention vorgeschriebene Fahne fuhr.

Die Engebe, daß bei der Torpedierung der Elektra anhergewöhnliche Lichtverhältnisse sich geltend machten, trist insosen zu, als an dem kritischen Märztage um 10 Uhr vormittags außergewöhnlich schones, heiteres und sonniges Wetter herrichte, das auf die normale Torpedolanzierdistanz den Charakter des Dampsers Elektra als Spitalschiss under harakter des Dampsers Elektra als Spitalschisse under harakter des Dampsers Elektra als Spitalschisse under kontenten gestattete. Die Behandtung, daß das Spitalschisse Elektra die Fahne der Genser Konvention nicht sührte, ist absurd. Dingegen ist es begreislich, daß, wenn das Unterseedoot alle übrigen Abzeichen des 116 Meter langen Spitalschisses nicht sehen wollte, es auch die Genser Konventionssslagge nicht sah. Das Schickal der verschiedenen Spitalser in der Görzer Gegend und der Bombenwurf auf das Marinespital in Bola deweisen in übrigen zur Genüge, daß auch die augenfälligsten Abzeichen der Genige, daß auch die augenfälligsten Abzeichen ber Genier Konvention die damit versehenen Bauslichteiten vor seindlichen Angeissen nicht zu bewahren vermochten, vielmehr daß der Feind es mit besonderer Vorliede auf die Zerstörung dieser gut sichtbaren Ziele stets abgesehen hatte.

Wilson in der deutschen Falle,

Wie ein ameritanifder Selehrter Die Lage auffaßt. Tas "Journal de Genede" hat einen amerikanischen in Florenz lebenden Bridatgelehrten, namens G. D. Serron, Bersasser zahlreicher Schriften über Christentum und Sozialismus, um seine Meinung betressend ben Abbruch der Beziehungen zwischen Teutschland und Einerika defragt. Herron, der schon früher in einem bemerkenswerten Artisel auseinandergesetzt hatte, das Wilson bei seinen Bestredungen durchaus den Borteil des Berbandes im Auge hatte, äußert sich nun wie solgt:

Wilson ist in eine Falle geraten, die ihm Teutsche sand schon seit Monaten gestellt hatte. Aber ebenso ist es klar, daß er nicht anders handeln konnte. Tas ist das tragische Barador der Lage. Deutschland hat gegenwärtig den Krieg gewonnen, einsach deshald, weil es seine eigenen Berbindeten gewonnen dat, ja volles seine vielleicht nicht homogen, aber doch kompakt ist, der vielleicht nicht homogen, aber doch kompakt ist, der vielleicht nicht homogen, aber doch kompakt ist, vericht von Hamburg nach Bagdad, und niemals mehr kann ihn ein innerer Zerseungsbrozes ins Wanken bringen. Las will man nicht begreifen. Die Auferichtung der richtung ber

Welthegemonte Reutschlands ift gefichert, und dieser Friede ohne Sieg ist ein viel größerer Sieg, als ihn je ein anderes Weich bavongetragen hat, weil er alle Aussichten hat dauernd zu sein: bieser Sieg sichert Teutschland den dauern den Frieden, die par germanica, nach der es strebt. Frieden, die par germanica, nach der es strebt. Es sagt, daße es auf seine Kriegsziele verzichtet und hat doch schon die wesentlichen erreicht. Teutschland kann sich edelmittig zeigen, auf Belgien, ja selbst auf Elsap. Bothringen verzichten. Tas alles sind Kleinigseiten dem gegenüber, was es schon erreicht dat.

neine atter.

es Mens Robitoff,

Tie ge

rben bi

are woh

trage-

en 15.

ige,

nen:

und 10 ftbietend

100 t. 1

wird nun Teutschland die Gegner zu Friedensverhand-lungen bringen, und wie wird es nach Erdsinung von Berhandlungen seine Plane verwirklichen wollen? Da tommt im richtigen Augenblick für Teutschland die Hilse, der Retter. Der Retter wird Wilson sein. Der Brafibent muß mit am Beratungstifch figen, nicht als Reutraler, fondern als Rrieg führender. Bleibt er neutral, fo wird er nicht eingelaben, ober felbft wenn er eingelaben wird, fehlt feinem Borte bie Autoritat. Rommt er aber als Berbündeter bes Berbanbes, fo muffen feine europäifchen Bundesgenoffen auf ihn foren.

Darauf rechnet Deutschland. Bilfon wird fein geind fein, aber ein ebelmitiger wohlwollender Feind, ber bie Leiben bes Krieges nicht tennen gelernt hat und beshalb bereit ift, gerecht abzumagen. In Bahr-heit wird Bilfon ein Schiederichter, fein Beind fein. Teutschland fann einem Berbrecher verglichen werben, ber in bie Enge getrieben ift und jedermann gegen fich hat; er fucht nun unter feinen Gegneen ben ebel mutigften und am wenigften icarffinnigen aus, ben, ber am wenigften Die haffenswerte Urt bes Berbrechens erfennt und bem er am leichteften burch ben Hippel an seine Milde schmeicheln kann. Teutschland hofft so, den Berband zu spalten, und zwar das umso eher, als Amerika sich der Besignahme von Konstantinopel durch Rußland widersehen wird, ebenso wie es nicht zulassen wird, daß Polen unter moskowitischer Herschaft autonom wird und wie es ein unabhängiges Armenien verlangen wird, was auch Rußland nicht gefallen wird. Um den Berhand zu sprengen, nicht gefallen wird. Um ben Berband zu fprengen, hat Teutschland alles getan, um benjenigen Staat zum Anschluß an ihn zu bringen, auf beffen Schut es

Wird fich Teutschland in seiner Erwartung taufcen? Im feine Blane gu gerftoren, mußte guerft ber germantifde Blod vernichtet werben, ber von Samburg nach Bagbab reicht. Es tut mir leib, bemerft burg nach Bagdad reicht. Es tut mir leid, bemerkt Herron weiter, daß ich die undankbare Kassandra-Rolle spiele, umso mehr, als es den Anschein hat, daß ich mein geltebtes Baterland herabsehe, aber ich weiß, wiedel besser der Teutsche den Amerikaner kennt als umgekehrt, oder als der Franzose oder Engländer den Amerikaner kennt. Das ist also Deutschlands Plan. Um ihn wenn möglich zu enthällen, ist es von Borteil, wenn diesenigen, die mit ängklicher Besorgnis alle Phasen versolgt haben, dem Berband laut zurusen: Freut Euch nicht zu frühl "Seid auf Eurer Hutl"

Reine Abschwächung des U-Boot-Rrieges.

Reine Berhandlungen mit Amerifa.

In recht durchsichtiger Absicht hatte die Dupend-berbandspresse verkündet, Deutschland habe die Schweiz um Bermittlung mit Amerika ersucht. Diesen frechen Schwindel tritt BIB entgegen mit folgender Jest-

"Der beutichen Regierung war durch die Schweiz ein Telegramm des Schweizerischen Gesandten in Bafhington übermittelt worden, in dem der Gesandte sich erbot, falls Deutschland einverstanden sei, Ber-handlungen mit der amerikanischen Regierung über die Sperrgebiet-Erklärung zu vermitteln. Weil dadurch die Gefahr eines Krieges zwischen Deutschland und Amerika berhindert werben fonne.

Die Schweizerische Regierung ist daraushin gebeten worden, ihren Gesandten in Washington dahin zu verständigen, daß Deutschland nach wie vor zu Berhandlungen mit Amerika bereit sei, salls die Handelssperre gegen unsere Feinde, also nicht nur gegen unsere Feinde, also nicht nur gegen unberührt bliebe.

Ausgestoken.

Roman pon 2. Morbo

gleich einen bumpfen Gall. In ber madflien Gefunde fland

Burghaufen bor ber regungslos ballegenden Maddengeftalt,

im Moment überlegend, ob, bever er Gumal ober Rorbi

- Algathes Rammerfrau - jur welteren Stife berbeirief, er erft allein versuchen sollte, Maria ins Leben gurudru-rufen. Falls nur ein ploplicher Schwindelanfall insolge

gu fcnellen Gelens fie barniebergeworfen, erwies er thr

ficher einen Dienft, wenn er jegliches Muffeben vermieb.

Er hob die Obermächtige empor, trug fie in die Berg-

laube, ließ fie bier fanft in einen ber Gartenftuble glei-

ten, lofte behutfam ben balb in ben Daden geglittenen

Out von ihrem blonden Daar, nahm dann ihre fleinen, eisfalten Bande smijchen Die feinen, rieb die erstartten

Binger und fuhr abwechselnd mit eigenartigen Streichbe-

nigen Sefunden burchflog ein frampfhaftes Erbeben ben

Borten Rorper Marias, bie buntlen Bimpern hoben fich

verwundert auf Burghaufen, aber als im nächsten Do-ment ihr abirrender Blid die von der Morgensonne bell

beleuchtete Untervilla traf, febrte ihr volles Bewußtfein

guriid. Erfchquernd mellte fie fich erheben, allein Gerfjard

wehrte ihrem Beginnen und bielt fie fanft an ihrem

Bepor er es abermale verhindern fonnte, rif fie fich

"Gie miiffen füre erfte nichts gis in Gebult fich filoen

Los und wollte die Laube verlaffen, mare aber ficher

nach bem erften Schritt au Boben geftilrat, batte Burghau-

fen nicht raich feinen Urm um die Bantenbe gelegt.

"Gie bebürfen noch eine Beile ber Rube -

"Rein, nein! Ich will - ich muß -"

Gerhard benriifte fich nicht erfolglos. Schon nach me-

wegungen über ihr machebleiches Anilit.

Nachbruck verbofen.

Fortfegung

Plate feit.

fich auf derartige Berhandlungen nur unter der Bedingung einlassen fonnen, daß zunächst die diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und uns wiederhergestellt worden maren. Mis Gegenstand ber Berhandlungen maren ferner lediglich gewisse Bugestandniffe auf dem Gebiete bes amerikanischen Bersonenverfehrs in Betracht getommen. Die burch ben unbeschränkten II-Boot-trieg über unsere Feinde verhängte Sperre ber über-feeichen Jufuhr murbe mithin, felbft wenn bie biplo-

matifchen Begiebungen mit Almerifa wiederhergestell worden maren, unter feinen Umftanden irgendwie ge lodert worden seien. In der Antwort an den Schweizerischen Gesandten in Bashington ist dies sa auch mit aller Deutlickeit zum Ausdruck getommen. Wie schon wiederholt, auch von amtlicher Stelle, erklärt worden ist, gibt es in der entschlossenen Durchführung unseres U-Boot-Krieges gegen die gesamte überseeische Zusuchr unserer Feinde für uns kein Zurück."

Zanijche Berfucholarnidel.

Rachbem Amerita es gewagt hat, die Schiffe "Dr. Ieans" und "Rochefter" als Berfuchstarnicel in bas Sperrgebiet zu fenden, foll auch von Danemart aus

ein folder Berfuch gewagt werden. Laut "Bolititen" haben bie Berhandlungen amiichen den landwirtschaftlichen Exportvereinigungen und der Bereinigten Dantpischiffahrtsgesellschaft gestern an dem Ergebnis geführt, daß die großen Mengen von Schweinesleisch und Butter, die seit der deutschen Seesperre für England in Kopenhagen und Marbus aufgefpeichert murben, nun in bret Damp. ern ber laben werben follen, bie fich barauf beftandig gur Abreife bereit gu halten haben.

II. Bootangriff aufs Reftland.

Das frangofifche Marineminifterium gibt befannt: Geftern, am 12. Februar, um 5 Uhr nachmittags, tauchte nabe ber Abourmandung ein feinbliches Unterseeboot auf, und gab sechs Kanonenschüsse unterseeboot auf, und gab sechs Kanonenschüsse auf die Küßengeschütze eröffneten sojort das Feuer auf das seindliche Fahrzeug, das, von unseren Artisseisten mit dem ersten Schuß getrossen, schnellt tauchte. Fünf Personen sind verwundet, eine davon schwer. Die Sachschäden sind unbedeutend.

ichwer. Die Sachichäben find unbedeutend.

Der Adour ist ein südfranzösischer Fluß, der in den Pyrenäen entspringt und dei Bagonne ins Meer mündet. Bagonne ist Hestung ersten Ranges und Kriegsbasen, zählt 28 000 Einwohner.

Die französische Melduna muß den Ersolg des sichnen U-Boot-Angrisses selbst zugeben, die Behauding, daß das U-Boot getrossen, wurde, ist wohl nur eine Bemäntelung des Zugeständnisses, daß es nach gelungenem Uedersall tauchte und entfam.

Die Derrschaften im Duzendverband werden daraus ersehen, daß ihrer noch mancherlei Uederraschungen warten to nnen.

Gemifchte Befühle.

Las liberale "Daily Chronicle" fcreibt im Anfoluß an die Erflarung bes Schattanglere Bonar Law; "Es wird nach bem Reiege Pflicht eines jeben Engianders fein, fpar famer und ein facher gu leben und mehr zu arbeiten. Wir müssen solche Kriebensbedingungen stellen, daß sie uns jegliche Lasten aus dem Kriege, den wir nicht gewünscht und nicht vernsacht haben, ersparen. Wir haben den Krieg gewiss nicht angelangen, um etwas zu erhalten, aber wir können uns jeht auch nicht mehr leisten, mit leeren Hände nach vernstellen.

Wenn die Englander auch nur die fleinste Ausficht hatten, etwas mit biefem Ariege ju erreichen, bann murben fie ficher nicht von Sparfamfelt reben.

Tanifde Berindeidiffe.

Die Ginftellung ber banifchen Landwirtichaftsaus. und magt gibre Kraft überichaben; fielne Ungehorfame,

fagte er mit bem Werfuch gu fchergen; boch als er fühlte, wie heftig fie gitterte, fette et etniter, frei von Bitter-"Erfchredt Gie meine Gegenwart? 3ch bemerte feit

einigen Tagen mit Edimerd, wie Gie mir abfichtlich aus-

weichen, woburch bericherste ich bas Glu-

Fraulein Maria? Beleidigte to Cie unmiffentlich? Bol-Ien Sie, baß ich gebe, fagen Ste nur ein Bort." "Um Getteswillen", unterbrach fich plotilich ber Baron, augerit beftingt und aufgeregt, als bas ungliidliche Mabden vergeblich bemüht, ein Wort gu erwidern, ploplich in Tronen ausbrach, "um Gotteswillen, twas ist Ihnen gescheinen? Fassen Sie Bertrauen zu mir! — Denten Sie, ich wäre Ihr bester Freund, den Sie vor

Bor affen - ach - ein Blid bifflofen Jammers traf Gerhard und borte fich ibm in die Ceele - in ber gangen weiten Geffeswelt befibe ich feinen Freund!"

"Und ich, Maria? Bin ich Ihnen nichts - rein gar nichte? - Mrmes, geliebtes Rind - ein Strehl heiger Bartlichteit beuf aus Gerhards Mugen - Jugt eir tein inneres Albnen, was ich für bich fiible? bag ich mehr, viel niehr begehre, als wur Freundichalt, von bem mir teuerften Welen auf ber Erbe, bas zu befiben für mich Geligfeit mares Matia, gefiebtes Mabden, willft bu mir bas Recht geben, als bein Freund, bein Batte, bich gu befcbitgen und gu bewahren gegen eine Beit voll Beib und

Sein Mem legte fich feiter um ihren ichlanten Leib, und wie er Die leije bebenbe Beftalt fanft an fich sog, fant ihr blondes Saupt willenlos an feine Bruft. (leich bem neu belebenben Trant, einem Berichmachtenben gereicht, burchftromten Gethards Borte fuß beraufchend Rarias milde Ceele, beren brennende Bunden, berührt bom Balfam ber Liebe, fich wie burch Bauber foloffen. Ge überfam fie ein fo munichlofer Friede, folche Rube, wie in einem fchonen Traume, wenn ber Geift im Gefilbe ber Celigen gut ichmeben icheint. Ein Derg gu befiben, bas ibr parts ju eigen - welch ein befeligenbes Traumen. -

fuhr bedeutet einen täglichen Ausfall von 1 Dein eis in Ehren Kronen. Infolgedessen liegen bis jest für 10 bis eis in Ehren Millionen landwirtschaftliche Broduste in Danem en Helbentot aufgestabelt. Freilich konnten die Danen diese War ungen I Tumer n gerade fogut in Deutschland verwerten.

Der Rrieg gur Gee.

Sie wollen fich berfrieden.

Das Londoner Blatt "Daily News" schlägt ernstligabre 1916 t tauchboote burch den Amerikaner Ford, den fent berneben gum tauchboote durch den Amerikaner Ford, den jest ki gerischen Friedensapostel, bauen lassen. — Das en lische Blatt empsiehlt diesen Ausweg in der Erwägur daß ein Sandelstauchboot vor U-Bootgesahr verhäl nismäßig sicher sei.

Rumauifches Getreibe angefommen.

Die erften 80 Baggons rumanifches Getreibe fin eingetroffen. Die Ladung wird ausschließlich für Detmmentunfte, reszwede verwendet werden.

Bahrend sich für ben ruffischen Rachschub ju Front immer größere Schwierigkeiten ergeben, ist die Donau für uns eine außerst wertvolle Bertehre ftraße geworden, auf ber ber Abtransport ber großer rumanischen Beute an Getreibe, Benzin, holz, Lebe und vielen anderen Tingen und bie Beranbringung perzeichnen

von Kriegsmaterial auch während der ftrengsten Kälte zeit teine Unterbrechung ersuhr. Weit über 400 Lampfer und 2500 Schlepptähne stehen für diese Zwede zur Berfügung. Oft zieht ein Lampfer bis zu zehn Schlepper und leistet so die Arbeit von 650 Waggons. Run bie großen Labeichiffe bon 2000 Tonnen aufwarts muffen in Durnu Geberin umgelaben werben.

Lotales und Brovingielles Schierffein, den 15. Februar 1917.

Die Turngemeinde hielt am Samftag Aben et, ftebet an ibre Jibres . Daup iver fammlung ab. Der Borlies für das figende, herr Aug Stein beimer, eröffnete die Berind weiter gis sammlung in Anwesenheit von 24 Mitgliedern und gedachtebitd, dis wir zunächt in berglichen Borten der im verfloffenen Jahre aufdiffen wir ni dem Felde der Ehre gefallenen bezw. versiorbenen Wis mieten Berpalieder, zu deren Andenken sich die Anwesenden von ihren auf dieses Sigen erhoben. hierauf erstatte er nachstehenden Jahres lächtet der Bericht:

Liebe Turner! Ein sorgenschweres Jahr liegt wieder insere Turn hinter uns, ein Jahr des Kampses, der Entbehrungen das, wenn dan des Todes. Unsere Hossinung im vorigen Jahr, welchem unserhrenvollen Frieden unsere. Heinem von uns errungenen welchem unser ehrenvollen Frieden unsere. Heuptversammlung abhalten linjere, aus lönnten, ist nicht in Ersüllung gegangen. Das blutigste uns dann tein Kingen, welches je die Welt gesehen hat, dauert unversmindert sort und wird sich aller Voraussicht nach noch sie, liebe Tustelgern. Über die größten Kossinungen sind vordenden steigern. Aber die größten Hoffnungen sind vorhanden, daß das schreckliche Morden in diesem Jahre sein Ende erreichen wird. Soffen wir hierin für unfer liebes Baterland das Beste. Das Jahr 1916 hat wieder eine ganze Reihe lieber Mitglieder aus unserer Mitte gerissen. Es ftarben im Jahre 1916 ben Selbentot fürs Baterland Wilh. Schröder, Mor. Reiger, Friedr. Stritter, Julius Albert, Frig Rüder, Otto Bender, K. Lint, Aug. Baum, Karl Schäfer 4. und Wilh. Popp, außerdem starb unser Ehrenmitglied Ph. Bender. Ihnen allen werden wir

nen, baft es baraus teln Erwachen gabel Untollifielia fdmiegte fie fich ale gelte es, bas Blild bes Mugenbilde festguhalten, inniger bem teuren Manne an.

Cefundenlang bielten beibe morilos fich umfangen. Es fchien, als mußten fie fich erft faffen, um gum vollen-Be-wuhtfein bes tofilichen Gtudogeschents zu gelangen, bas unerwartet, obileich banach beiber Bergen im beiBen Gebnen fich vergehrt, in Diefer Stunde bennoch unberhofft ihnen

Maria, mein fußes Dabden, begann enbild Burghaufen, bem bestridenden Taumel gewaltsam fich entreigenb, mit nibrierender Stimme, ,fcauemich an - lag uns Muge in Muge bie Bewiftheit unfrerer Liebe lefen, fprich ein Bort - Rind, mas ift bir", unterbrach er fich überrafcht, ale ploplich Maria, wie ben Groft gefchüttelt, faft gewaltfam fich feinen Armen gu entwinden ftrebte.

Milbarmbergiger - mas habe ich getant' murmelte fie mit brechender Stimme, verzweiflungevoll beibe Sande über ihr Antlig ichlagenb

Der Traum gerrann, fie war envacht, bas Glid bes Mugenblide geriteb in alle Winde.

Dein Geschied ist unwiderruflich mit bem meinigen verknüpft," beantworte e Gerhard, dem ihr Zurückweichen als eine Kundgebung ihrer Schüchternheit erschien, thre Grage in überzeugend frobem Tone. "Es ift allerbinge ein grefer Augenblid bon entscheibenber Biditigfeit, boch ich hoffe, Maria, bu bift dir wohl bewußt, daß du bich etnem Ehrenmanne berlobteft, beffen bodfte Lebensaufgabe ed fein wird, bich gludlich zu mochen."

"Gluditch? Bur mich gibt's auf Erben fein Blud", ftieß Maria mit fliegendem Atem berver, las mich geben - wir bürfen einander nicht angehoren -

"Batum nicht?" Beiche Echeibewand erhebt fich gwifchen une?" brangte Burghaufen ungläubig.

"Frage nift," bat fie tonios, "ich tann es bir nicht fagen — nur bas eine: wir muffen vergeffen — uns für immer trennen."

Fortfegung folgt.

ınzen 3 Tur Turner mit de feren herzlie Was nu

hmen durch

ber trogdem morube Das Tur eit es un ir, aufrecht großer Te offenen Jahr erer Bücher e Gelchafte en, 1 900

Mas die iben wir tro

und Mitglied Mitglied Bon die

weit ber 2 Und nur vorigen : h im neue ns bann feir t, liebe Tu

nes lieben l Mach De Die erbleibt Ra Das G Das Ber Die Gd

te deutich m Wohle

Mis Re Der Tui unter be n maren unen Defrie onnten pre Eurnftunden mem Durch euen Sabr alten und Der Bi

ner noch r ande beira prajentiere ne Buchere 7, burch G Die Pr eprüft uno ragte Entla

Der po 1917, ber C porfieht, mu Die 2 angen Bor um Seere an beffen @ efteht bem bi. Bleger for. Weber

Wintermeter 2115 9 Schleim, P Threngart. MIS S

bermiefen b Rach @ art Aug. urneriichem Einwirtung und befond

1 Dein ets in Ehren gebenken. Seit Beginn bes Krieges starben 10 bis en heldentod: 25 Turner. Ausgezeichnet wurden im Danem en heldentod: 25 Turner für dem eisernen Kreuz erster Klasse, tese Warden auf dem eisernen Kreuz zweiter Klasse, 5 furner mit der hessischen Tapserteitsmünze und 2 Turner it dem heisischen Krisgsehrenzeichen. Allen nochmals nseren herzlichsten Glückwunsch.

Mas nun die Tätigkeit unserer Turngemeinde be-

offt, so konnte von einer Besserung der Verhältnisse im igt ernstilgahre 1916 keine Rede sein. Immer mehr Mitglieder ih Hande purden zum Heere einberusen und dadurch unsere Einsteht kranden durch Wegfall der Beiträge vermindert worden. Das er ahmen durch Wegfall der Beiträge vermindert worden. Erwägundber trotzem sind wir unseren Verpflichtungen voll und er berhäumz nachgesommen, wie der Kassenbericht ausweisen werden worden der berhäumz nachgesommen, wie der Kassenbericht ausweisen

ird, worüber der Rechner berichtet.

)e

foub a

en Ralts

00 Tamp

wede zur 11 Schleb

ons. Ru

en. Es

terland:

. Baum,

rb unfer

en wir

Title It

enblide

en-Be-

Ceh-

ihnen

igend,

Muge

ein

rajdit,

emalt-

Gande

bel

inigen

eichen. thre

gs ein h ich ch et-

fgabe

Mild"

gehen

ami-

nicht

s für

igt.

Julius

aufmarts

Das Turnen, worüber ber Turnwart berichtet, murbe, weit es unter ben schwierigen Berhältniffen möglich ar, aufrecht erhalten. Die Männecriege, von welcher n großer Teil eingezogen ist, beschräntte auch im ver-treibe stellienen Jahr ihre Tätigkeit auf ihre Freitagsabend-Zufür De erflossenen Jahre war der Aufschwung in der Benutung eter Bücherei, worüber ber Bücherwart berichten wird. le Geschäfte des Bereins wurden in 2 Sauptversamm gen, 1 Monatsversammlung und 10 Borstandssitzungen

Berfehrs er großer olg, Lede Mas die Mitgliederzahl des Bereins anbelangt, fo ols, Ledenben wir trop der ichmerzlichen Berlufte einen Zuwachs ibringung verzeichnen. Unfere Mitgliederzahl betrug

am 1. Januar 1916 am 1 Januar 1917 366 und zwar Chrenmitgliber 256 Mitglieder mit Stimmrecht Mitglieber ohne Stimmrecht 3öglinge

Zusammen 366. Bon biefen 366 fteben 216 unter ben Jahnen. weit der Bericht.

Und nun, liebe Turner, noch ein Wort. Wenn es
n vorigen Jahre am Schluß des Berichtes geheißen
ng Aberd at, stehet auch im neuen Jahre treu zusammen, so gilt
Der Vorusjes sür das Jahr 1917 umsomehr. Unsere Einnahmen
die Ber ind weiter zurückgegangen, wie lange es noch dauern
die Ber ind weiter zurückgegangen, wie lange es noch dauern
die Ber ind weiter zurückgegangen, wie lange es noch dauern
die Ber ind weiter zurückgegangen, wie lange es noch dauern
die Ber ind weiter zurückgegangen, wie lange es noch dauern
die Mist mieten Verpstächtungen getreusich nachgekommen und es
von ihren nuß dieses auch sür die Zukunft geschehen. Deshalb
a Jahres üchtet der Vorstand die herzliche Bitte an Euch, nehmt
nach im neuen Jahre Anteil an dem Wohl und Wehe
at wieder unsere Turngemeinde, helst erhalten was wir erworden,
ehrungen die, wenn diese bose Zeit vorüber ist, wir uns alle sagen
en Jahr, welchem unser Berein schwerz zu leiden hatte, durchgehalten.
abhalten Unsere, aus dem Kriege zurückgekehrten Turner können
blutigste
under Versen vorde heute, wieder verlachen un sein Und nun, liebe Turner, noch ein Wort. Wenn es t unvers iwas dem Berein verloren gegangen ist. Und so wollen ich noch vir, liebe Turner, auch heute wieder geloben zu sein: ethanden, im Wohle unserer Turngemeinde und zum Segen unser Gedern dem Begen unserer Bereins in Ende ist lieben deutschen Baterlandes.

Rach bem Bericht bes Raffierers beirugen bie Ginnahmen Mt. 1894 95 bie Musgaben 92k. 7.28. berbleibt Raffenbefland Das Sparkaffenguthaben belragt 210,47 MR. Das Bermogen belduft fic auf 49974,70 Mit. die Schulden Mis Reinvermogen verbleiben 32400,81 MRk.

Der Turnmart berichtete fiber den Turnftundenbefuch er unter dem Rieg forigefest gu leiden batte. Trogbem waren die Erfolge beim Feldberg- und Gauwei-urnen bestedigend. Fail alle baran beleitzten Turner tonnien preisgen bnt zurückkehren. Es warden 86 Turnftunden mit 169t Teilnehmer abgehalten, also mit inem Durch chnillsbesuch von 10-20 Turner. Auch im euen Sahr foll ber Turnbeirteb font I wie moglich unterbalten und hedftig forigefest merben.

Der Bucherwart berichtete fiber die Bucherei, die er iner noch regeren Benugung empfahl. Die Angahl ber Banbe belrägt 408, die einen Wert von Mik 660,45 uprajentieren. Benugt wurden davon 185 Bucher. Die Bucherei wurde im Berichtsjahre burch Ankauf um 17, durch Schenkung 11 Bande bereichert.

Die Prufungskommifion bat Raffe und Inventar epruft uno alles in Dednung angetroffen. Die beanlagle Entlaftung bes Borftandes murbe erteilt

Der pom Raffterer verlefene Saushaltungsplan für 1917, ber Einnahme und Ausgabe mit Dia. 1705,75 porfieht, murde genehmigt.

Die Borflandsmahl ergab die Biedermahl bes angen Borftandes burch Juruf, mit Ausnahme bes um Beere eingezogenen Migliedwarts Karl Reinhard in beffen Stelle Eb. Deuger getreten ift. Der Borfand befleht demnach aus den Berren: Aug. Steinheimer, Phi. Bieger, Aug. Schmidt, Friedrich Bill, S. Behnert, or. Weber, Chr. Bachmann, Bib. Goleim, Seinrich Binlermeter, Ebuard Deuger, 2. Ehrengart.

Alis Prufungskommiffion wurden gewählt: Fr Schleim, Peler Firnges, Phil. Steiger, Fr. Roffel, R. Chrengart.

Mis Staatebeibilfe find bem Berein wieber 150 Dit. berwiefen worben.

Rach Erlegigung ber Tagesordnung bielt ber Turn-vart Aug. Schmidt bie in letter Beit übliche, von echt Einwirfung bes Turnens auf Rorper und Geift berborbob, befonbers bie Borguge ber Beibesubungen für bie

jungen Leute betoute. An Die Eltern richtete er Die bringenbe Mabnung, ihre beranwachsenden Sobne jum Turnen anguhalten und in die Reiben der Turngoglinge einzutreten, wo Rorper und Geift fur Die Aufgaben bes Lebens geftarft und alle für die Jugend icablichen Ginfluffe fernge-

Dir bem Buniche, bag bie nachfte Sauptverfammlung unter bem Banner bes Friedens tagen moge, fchlog ber Borfigende um 10 Uhr Die Berfammlung.

Der Borftand bat für jedes im Felde fiebende Mitalieb ein Exemplar ber beurigen Ausgabe ber Schierfteiner Beitung erworben, bie behafe Binquefendung von ben Ungeborigen beim Borfigenben, Berrn Muguft Steinheimer, abgebolt merben tonnen.

** Die Spenden für Die beutiden Golbatenbeime und Marineheime ergab bier ben Betrag von 282 Mart. Allen Bebern fei biermit bergl. gebantt.

* Ariegsanleihe-Berficherung. In der leglin Beil find burch die Blatter Moligen gegangen, in benen über eine in Delterreich eingeführte Rrieg 5. anleibe Berficherung berichlet und auf bas große Inlereife hingewiesen murce, bas biefe neuartige Berbindung von Lebensorricherung und Ariegsanleibe auch bei uns in Deutschland fur die breite Deffentlichkeit babe. Sandell es fich doch um eine febr gwedimagige Forderung hauptfachlich ber kleinen Beidnungen und zwar auf den Siachen Betrag, mobei fomobi der Zeichner wie auch das Baterland nur Rugen icopfen tonnen. Bierzu fet kurz bemerkt daß unfere einheimische Ruffauifche Lebensverficherungsanftalt (permattet burch die Direktion ber Raffauifchen Landes. bank in Biesbaden) in Berbindung mit der Landesbank porquefichitich icon bei ber nachften Beidnung auf die Ariegsanleibe Diefe Kriegsanleibe-Berficherung gur Durchführung bringen wird. Die Berhandlungen ichmeben noch. Gobald fie abgeichloffen find, wird Rabreres berichtet merden.

Rubesbeim, 14. Febr. Die beute in ber "Rhein-halle" abgehaltene Beinberfteigerung bes herrn Frig Birmann in Afimannebaufen mar febr gut befucht, und die ausgebotenen 67 Rummern Beige und Rotweine murben bis auf 7 Rummern glatt ju boben Breifen juge. ichlagen. Begabit murben für 2 Biertelitud und 2 Salbftud Agmannsbaufer Beigwein 860, 800, 1580 und 1560 Mt., 1 Salbftud 1913er Sallgartener Mehrhölichen 1610 Mt., 11 Stud 1915er Alsheimer und Affmannshäufer Beifweine 3220 bis 3430 Mt., 2 Salbftud 1915er Als. beimer und Afmannsbaufer Berg 1630 und 1790 Darf, 7 Biertelftud 1915er Misbeimer und Anmonnsbaufer Beifiwein 800 bis 910 Mart. 1 Biertelftud 1908er, 1 Biertelftud 1909er 1 Salbftud 1909er und 1 Dbm 1909er Afmanns. baufer Rotwein tofteren 1020, 1020, 2060 und 500 Dit.; 5 Biertelftud und 3 Salbitud 19tler Afmannebaufer Rotwein foffeten 1550, 1240, 1400, 1550 2860, 1650, 2490, 2490 Mart; 2 Salbftud 1912er Ahmanbaufer Bollenberg 2400 und 2410 Dit. 2 Salbftud und 2 Biertelftud 1913er Afmaneshäufer Romein 2070, 2090, 1020 und 1100 Dif. Biertelftud, 1915er Agmannsbaufer Romein 1100 Dit. 1 Dalbftud, 4 Bier elftud und 3 Balbftud 1915 Budes beimer mer und Agmannebaufer Romeine tofteten 2420, 860, 910, 930, 930, 2700, 1270und 2500 Int : 8 Dalbftide 1915er Jugetheimer 1900 bis 1930 Mt. Gejautterlos 129000 Mr. - Dierauf lieft Berr 3 Binau bon bier 2 Dalbitud 190ber jum Ausgegebot bringen, wofür 1810, 1790, und 2400 Mart begabit murben.

Der Raifer über die U. Bootiperre.

Berlin, 14. Febr. (2B. B. Wie aus Bien gemeldel wird, ließ Raifer 2Bibelm am Dienflag millag den Dichler der "Ronige", Sans Müller, gu fich in die Sofburg bit en, mobet er ibm feinen Dank fur die icone Didiung aussprach, Die er im Ariege den Deutschen geichentil. Er betrachte, fo führte ber Raifer im Laufe bes Befpraches aus, feine Feude an ber Runft als Die eingige Erholung Den Ginn für die Bubne babe er pon ber Multer geerbi. Dann fprach ber Raifer bie Soffnung aus, Muller werde wieder bei feinen Arbeiten in Deutschlands Bergangenheit ichopjen. Der Raifer Schilderie, wie ibm feit frubefter Jugend ein paar Befalten nachgingen, fo ber Ronig der Offgoten Theodorich, ber romifch-beutiche Raifer Friedrich II und por allem Rari V. Alls Maller ben Brief Des Raifers an ben Reichskangler ermabnte, burch ben biefer bas Friedensangebot der Mitt imachte begrundete, fagte ber Raifer:

Der Brief mußte gefdrieb'n werben, ber Schrill mußte gelan werden. Jegt weiß doch die gange Belt, mer Diejenigen find, welche ber Menichbeil meitere Qualen auferlegen

Beiter fagte ber Raifer im Laufe bes Belprachs: Bergist man icon, das die Entente die Morder des Ergbergous Frang Ferdinand ichust? Die hurz ift Das Gedachinis der Beit! Alis ich heute den Oberfihofmeifter meines veremiglen Freund's Baron Rummers-Birch fab. feit jenen Konopifchter Frühlinglagen gum erftenmal, kom es mir wieder gang flark gum Bewublfein Ueber unferen Feinden liegt boch von Unfang an ber Schatten bes Berbrechens! Auf unferer Geile ift Das R ol und die Git'lichkeil, und bnen jum Triumph gu perhelfen, muß jede blanke Baffe uns willkommen

Bum Schluffe führte der Raifer aus: Geben Gie boch die europaifchen Reutralen. Lefen Gie die ichwedifche Unimort, Diefes wie fur die Emigkeit gefdriebene Dokument! Run miffen mobl die Reutralen icon insgesamt, wie sie unsere Kraft, aber auch, wie sie unseren Billen gum Frieden einzuschafen haben! 3 im ersten-mal sieht in gewissem Sinne ber erhiarte Wille ber

hleinen Glaaten gegen die angelfacfiiche Well. Rapoleons Rontinentalfperre wird aus einem Phantom gur Wirklichkeil, gu einer, die England barter trifft, als alles bisherige.

Lette Nachrichten.

Berlin, den 15. Februar 1917.

Bur geftrigen Abgeordnelenhausfigung fcreibt ber Bokal-Ungeiger": Der Minifter Des Innern behandelte die Reform des preugifden Wahlrechtes von einem anerkennungswert boben Glandpunkte aus. Die Reform konne wahrend des Krieges nicht kommen, aber fie komme beftimmt nach bem Rriege. Gie fet aber nur ein Teil der Reuorientierung der inneren Bolitik, Die fic nicht in einzelnen Bejegen ericopfen konne. Die "Tagliche Rundichau" meint: Muf gleicher politifcher Sobe, wie die Rede des Minifters fland eine folde des flellvertretenden Bigeprafidenten von Beblig, die einen Ausflug in das Bebiel der Reichsverfaffung machte und gegen die Befirebungen nach einem parlementarifchen Suftem fich wandte 3m "Bormaris" wird gefagt: 3m Bolke wird das Mort, Reuorientierung, in einem gang beftimmten Ginne aufgefagt. Man verfteht darunter, daß die Regierung gemillt fei, mit der Migtrauenspolitik gegenüber den breiten Maffen der erwerbsigligen Bevolkerung gu brechen und an ihre Stelle eine Politik des Bertrauens

In der .Morroneutichen Allgemeinen Zeitung" lieft man : Ein charakteriftifches Beiptel Dafür, welche Unichauungen über fremde Privalredie in England felbft in RichterBreifen moglich find, bielen zwei neuerdings bebannt gewordene Be ichisurleile, die beide eine erffaunliche Befangenheit in britifder Inlereffenpolitik erkennen laffen Die britifden Befehr geben barnach bie Doglichkeit, neutrales Kapital einfach deshalb in England zwangsweife feftzuhalten, weil die Berlegung des Rapitals in ein neutrales Land nich! ben brilifchen Intereffen entfprechen murbe. 3ft unter Diefen Umftunden, dreibt die "Rordbeutiche ullgemeine Zeitung", mobi überhaupt noch eine Dagnahme gegen das neutrale Eigenlum denkbar, für welche die britifden Beborden Beine Rechifertigung gu finden mußten.

Der heutige Tagesbericht.

(2B. B. Amilia).)

Großes Sauplquariter, 15 Februar 1917. Beftlicher Rriegeichauplay.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In letter Beil haben fich an der Front gwifden Armentieres und Arras jahireiche Gefechte von Auf-klarungsableilungen abgeipiell. Der Begner hat bei feinen baufigen, leils mil, leils ohne Feuervorbereitung angefehten Unternehmungen beirachliche Beriufte gehabt. In unferer Sand gebliebene Bejangene brachlen mertvolle Aufichluffe, Die durch die Ergebniffe vieler eigener mit Beichick durchgeführter Erkundungsvorflöße ergangt worden find.

Beftern mar gwijden Gerre und Comme unter Einfah vieler ichmerer Beidute ber Artilleriekampf por nehmlich in den Abendftunden ftark. Infanterleangriffe erfolgien nicht. Es kamen in unferem mirkfamen Feuer nur bleine Teilporfioge gegen einige unferer porgechobenen Boilen guffande, d'e befehlsgemaß auf unfere Sauplkampfitellung auswichen.

Bom Ranal bis gu den Bogefen begunftigte klare

Buft die Fliegerlaligkeit.

Der Begner verloren geftern fieben Fluggeuge, von denen Leutnant von Hichthofen zwei - fein 20. und 21. Sieg im Luftkampf - abichog.

Deftlicher Rriegeichauplas Rront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Bayern.

Un der Bahn von Rowel nach Luck überfiel eine unferer Streifableilungen eine ruffifche Feldmache und brachte 41 Gefangene gurildt.

Subweitlich babon, bei Rifielin, bolten Stofftruppa 30 Ruffen und 1 Majdinengewebe aus ber feindlichen Sinllung.

Rorolich Der Babn von Bloczow nach Tarnopol gludte ein gut angelegtes, mit Schneid burchgeführtes Unternehmen in vollem Rinjange. Rach furger Feuervorbereitung brangen Stoftruppe eima 100 Metre tief in bie ruffifden Amien ein, nahmen Die Befagung von 6 Diffigieren und 275 Dann gefangen und bielten fin 5 Stunden in den feindlichen Graben. Ingwischen gelang es ben Minieuren, Die ausgebehnten Minengange ju gerfioren und umer unfere Stellung ge-

Front des Generaloberft Erghergog Sofef.

Reine bejonderen Greigniffe.

Front des Beralfeldmarichalls von Machenien.

Un der Buina murde ein ruffifcher Poften ausgeboben, am Gereih ber Borftog mehrerer Kompagnien guruckgewiefen.

Der Safen und militarifd wichtige Unlagen von Balah murben wirkungsvoll beichoffen.

Diageboniif de Bitonit.

Die Bage ift unverandert.

Der Erite Generalquartiermeifter: Ludenborff-

John Bulls Brotfarte.

Wie fich Die Sungerpreife entwidelt haben.

Das englische Arbeitsblatt "Labour Gazette", ein amtliches Gegenstüd unseres beutschen "Reichsarbeitsblattes", bringt nach dem großen englischen Wirtschaftssachlatte "Economist" vom 20. 1. folgende Bergleichszahlen über die verhältnismäßige Steigerung der Preise gegenüber dem Stand bei Kriegsausbruch

(3ult 1914): 1	manufacture of	and the same of
Die Steigerung betrug am:	1. 1. 16.	1. 1. 17.
Frisches Mindfletich a)	35 %	64 %
Friiches Minbfletich b)	45	84
Befrornes Rinbfleifch a)	47	85
Befrornes Mindfleifch b)	63	101
Grifches Sammelfleifc a)	28	59
Brifches Sammelfleifc b)	41	84
Gefrornes Sammelfleifch a)	42	86
and the same of th		~
Gefrornes Sammelfleifc b)	63	122
Specia	81	56
Siles and a land	97	131
Deol	49	88
Brot	42	73
Tet	48	51
Ruder	93	170
Drift	29	57
Butter: frifc	84	78
Butter: gefalgen	82	71
Raje	82	75
Margarine	7	25
Gler	105	175
Rartoffeln	=5	H-122
The state of the s	Charles of the same	

Die allgemeine Steigerung berechnet bas amtliche Blatt auf 45 Prozent zu Beginn 1916 und 87 Prozent zu Beginn 1917, wobei es ben Durchschnitt ber Aus-gaben eines Arbeiterhaushaltes bor bem Kriege zu-grunde legt. Berücksichtigt man aber inzwischen aus Sparfamteitegrunden eingetretene Berichiebungen ber Art bes Berbrauches, nimmt man jum Beispiel einen Berzicht auf Gier, ben Erfat von Butter burch Margarine und nur die Salfte des Berbrauchs von Alfchen und Buder an, so ergibt fich immer noch für Unfang 1917 eine allgemeine Steigerung um 45 Projent. Die Steigerung der Gesamtsoften der Lebens-baltung einer Arbeitersamilie berechnet das Amtsblatt auf 30 Brogent für Unfang 1916 und 60 Brogent für Unfang 1917.

Rein Bunder, daß es ben Englandern ba angefichts ber Erfolge des U.Boot-Krieges grun und blau bor ben Mugen werben wird, jumal auch bie

Brot-Getreibeprobuttion in England gefallen

Die Aderfläche für Weigen fiel von 1915 und 1916 um 12 Prozent, um 258 000 Acres, sehr viel gand wurde wegen Rehlens der Arbeitsträfte in Beiben umgewandelt. Die Zahl der nach England eingesührten Eier fiel von 21/2 Milliarden im Jahre vor dem Kriege auf nur 1/4 Milliarden im Kriege, 1916

Die Aussichten für den deutschen U-Boot-Ofrieg find also fo gunftig wie möglich.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Zürfijde Erfolge.

Der türfifche Generalftabsbericht macht folgenbe erfreuliche Mitteilung:

an der Gegend von Fellahie Artisserlampf und gegenseitiges Infanterieseuer. Südlich des Tigris rückte der Feind am 12. gegen unsere Flügel vor, aber seine beiden Angriffe wurden mit Berlusten sür ihn zurückgeschlagen. Am Nachmittag desselben Tages griffen zwei feindliche Bataisson nach heftiger Artisseriedvordereitung unseren linken Flügel an. Tieser Angriff scheiterte gleichfalls an unserem Feuer

Zardaneftenfront: Offigiertafpirant Deinife grif brei feindliche Flieger an und brachte einen burch fein Feuer sum Albsturg. Die Infassen bes Flugzeugs, zwei englische Offiziere wurden gesangen genommen. Das Maschinengewehr bes zerfiorten Flugzeuges sowie bret Bomben murben erbeutet.

Mmerita für ben Grieben.

Der Londoner Berichterstatter bes "Secolo" mel-bet, bag nach Rachrichten aus Bafbington in ben Bereinigten Staaten anläglich bes Jahrestages Lincolns überall Berfammlungen für ben Frieden ftatt-

gefunden haben.
Dem Bartfer "Matin" zufolge melbet Rewhort Herald, ber frühere Staatsfefretar Biffons, Bryan, verfuche bei ben Behörden alles, um einen endgultigen Bruch zwischen Deutschland und ben Bereinigten Staaten gu berhinbern.

Ber Griebend-Jord wird friegerifc.

Bom Generalfefretariat ber Fordtonferenz im Baag traf an bas banifche Fordtomitee in Kopenhagen ein Telegramm ein, daß Ford ab 1. Marz bie Friedens. ton ferenz auflöse. Dierdurch wird bie Melbung beftätigt, daß Ford seine bisherige Friedensarbeit auf-

ford will feine Automobilfabrit in eine Baffen-fabrit umwandeln, aber nur für Amerita.

Rleine Kriegsnachrichfen.

- Am Dienstag find bon holland die erften Extra-gilge nach Deutschland gefahren, um Steintoblen gu-nachft für die hollandifchen Gifenbahnen gu holen.

Der ruffische Ministerrat genehmigte einen Beegentwurf, ber die Frauen ermächtigt, richterliche Funtionen auszunden, sofern fie im Befige bes Diploms
iner Mittelfchule find. — Offenbar find bamit nur He Berichteichreiberfunttionen gemeint.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schwer betroffenen Verluste sagen wir Allen unsern herzlichen Dank.

> Frau Emma Seipel und Kinder.

Schierstein, 15. Februar 1917.

Holzversteigerung.

Am Freitag, ben 16. b. Dite., 10 Uhr vormittage beginnend wird in ben Dificifen 6 Bobenwang, 9 Fichientebf und 10 und 14 Bammereifen bas nachstebende Brennholy öffen lich meiftbierend an Det

Giden 4 Rm. Schichtnutholg, 2,20 Mt. lang

" Scheit- und Anüppel

20 Gud Badtlöße

Buchen 95 Rm. Cheit

" Aniippel 70

155 Gebund Erbien. und Befenreifer

Birten 4 Rm. Aniippel

Riefern 110 , Rollicheit

Sammelplag für Raufer Forftbaus Rheinblid.

Schierftein, ben 10. Februar 1917.

Der Burgermeifter : 5 d midt.

医医医医医医

Aufnahmen an trüben Tagen und abends bei elektrischem Licht.

Photograph Stritter

Biebrich, Rathausstrasse 94.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Frontspikwohnug

2 8 mouer trad Ruche ju beimmeten. Raberes : Die. Dho Mirrefitt 4

2=31mmerwonnung mil Bos und Abidhlublof ert ober

3um 1. April gefucht. 8. Runt, 2B ihelmftr. 11.

Monatsfran.

ehrlich und fauber, gefucht. Frau Rirfchofer, Dogbeimerftr. 60.

Schone

oder 2 3immer= wohnung

mil Manjarde von ordentlichen Leu'en gum 1 April oder fruber gefucht. Bu erfragen in ber , Chierffeit er Beitung"

Gefucht

ein tiichtiges, fich bor feiner Arbeit ichenenbes

Madmen,

nicht unter 20 Jahren, gur Bebienung bon Das chinen.

> Schulg & Braun. Spralbohrerfabrik



Im Fluge durch die Welt

ertroffener Schnelligkeit die besten Photohien und kunstlerisch wertvolle Zeichnungen bringt. erlangen Sie gratie eine Probenummer und aden Romans von der Expedition der

Berliner Illustrirten Zeitung

Lierguchter und Tierfreunde, Landwirte, Forfer und Gartner, . Beiflige, Lehrer und Beamte, ::

melde Intereffe für irgend ein Saustier befigen, benen bie Bebung bes Boltsmohls am Bergen liegt,

> orientieren fich am zuverläffigften Aber alle einschlägigen Fragen aus ber

Berlin SO. 16.

Copenideritrage 71. Tertlich und illuftrativ vornehm ausgesiattetes Degan. Abonnemenispreis von ber Poft abgebolt mat 78 Pfennig.

Frei tus Baus 90 Bfennig.

langen Gle Brobennmmern!

ober MP obn 50 pegogen

Tele

Umi

Abein la Seite bei boten un

finbet au

Die Betri 50

Sufo Erhebur Borrate Dieje nicht bis merden b ben 20 Rathoufe

unrichtige Borfdrift bie Enfle mirb mit ftrafe bis Strafen t Die Der ich Unterfchie nicht.

ift, nicht ober uno bis gu dr 60

Tie aufbürde bem Krie ben Pri prechen, 3m 1

fung ne baftefte b In dem Dau bor ber 22. Febr terbreitet etwa Et einforder bahnvert Mnfündi

dann ein Rriegsger Tie beuten.

meit reic bie folge Bas abgabe, so gebac förbert,